



Spiel, Spass und Gemeinschaft an den drei Move-it Tagen.

Bilder zvg

Move it - Schulkinder in Bewegung

Sissach | Einweihung der sanierten Mehrzweckhalle Bützenen

Mit einem besonderen Anlass haben alle Schülerinnen und Schüler der Primarschule Sissach während drei Tagen die sanierte Bützenen-Turnhalle gebührend eingeweiht.

Im vergangenen Jahr wurde die Mehrzweckhalle der Primarschule Bützenen umfassend saniert und erweitert: Die Hülle wurde erneuert und das Gebäude erdbebensicher gemacht. Im gleichen Zuge wurden auch die in die Jahre gekommenen Garderoben, Toiletten und Duschen erneuert, das Belüftungssystem ausgetauscht und die Mehrzweckhalle behindertengerecht gestaltet. Mit einem Anbau konnte mehr Raum für Küche und für Turnmaterial geschaffen werden.

Dank der Sanierung kann zukünftig der Bedarf an Heizungsenergie reduziert werden und die neue Holzverkleidung an Decken und Wänden sorgt für eine bessere Akustik in beiden Turnhallen. Die Schule schätzt diese Erneuerungen

und freut sich über den gelungenen Umbau und die teilweise neue Infrastruktur.

Move-it-Event zur Einweihung

Bereits seit Mitte Oktober erfreut sich die Primarschule an der renovierten Turnhalle und nutzt diese mit grosser Begeisterung. Nun wurde den zwei Hallen vom 3.-5. Februar 2020 nach einer Aufwärmphase ordentlich eingeeizt. Mit Move-it, einem von engagierten Lehrpersonen auf die Beine gestellten Event, bekamen die Kinder der Primarschule Sissach die Möglichkeit, die neue alte Sporthalle in vollem Umfang zu geniessen und auszutesten.

«An den Move-it Tagen schwitzte ich mega und war müde, aber ich glaube meiner Klasse hat es Spass gemacht».

Lars, 6. Klasse

«Das alles haben wir hier in der Turnhalle?» fragten zwei parcoursbegeisterte Buben aus einer 6. Klasse, als sie eine der eingerichteten Hallen, bestückt mit Ringen, Reck, Barren und Türmen aus Schwedenkästen und Matten sahen. Das alles und mehr!

J. Löffel und A. Wenger

Leiterlenspiel in Gross

Am 3. Februar spielte meine Klasse mit einer anderen Klasse zusammen in einer Turnhalle das Leiterlenspiel, zu dem ein Bewegungsparcours gehörte. Es funktionierte so: Wir würfeln eine Zahl, zum Beispiel 6, und dann kamen wir auf eine Farbe wie zum Beispiel Braun, und zu dieser Farbe gab es einen Bewegungsposten. Das spielten wir so lange, bis wir am Ziel angekommen waren. Das war sehr cool.

Am 4. Februar spielten wir Affenfängis. Das

funktionierte so: Es gab zwei Fänger und wir durften nur auf den Hindernissen laufen. Wenn wir gefangen wurden oder von den Hindernissen fielen, mussten wir ins Gefängnis. Das ging so lange, bis die Fänger alle gefangen hatten. Das war lustig, aber ich fiel oft von den Hindernissen, weil die Fänger so schnell waren. Die Move-it Tage machten viel Spass, waren aber auch anstrengend. Ich hatte danach ein bisschen Muskelkater.

Céline, 6. Klasse



Beim Affenfängis darf niemand mit den Füissen den Boden berühren.

Wer gehetzt wurde, musste ins Gefängnis

Wir spielten verschiedene tolle Spiele. Battlefield ist ein ähnliches Spiel wie das Völkerball. Es gibt zwei Teams. Das eine Team muss das andere Team mit Bällen abschiessen, bis es keine Spieler mehr gibt. Das Spiel war toll und richtig anstrengend. Eine Gruppe gewann dreimal und die andere verlor. Wir mussten Pläne schmieden um zur anderen Seite zu gelangen. Doch am Schluss verloren wir gegen die andere Klasse dreimal hintereinander. Schade! Nach diesem Spiel spielten wir das Affenfängis. Es gab zwei Fänger und unzählige Geräte, die den anderen helfen sollten, um weiterzukommen. Man durfte jedoch nicht auf den Boden stehen. Wer gehetzt wurde, musste ins Gefängnis. Es war richtig anstrengend. Man musste von den anderen abhauen und gleichzeitig versuchen, nicht auf den Boden zu kommen. Am Schluss waren wir, die Klasse 6a, richtig müde und ein paar hatten einen Fusskrampf. Was für ein anstrengender Tag!

Davey, 6. Klasse



Hin- und Herschwingen an Affenschwänzen und einen Korb treffen.

Klettern, krabbeln, Mut beweisen

Wir haben am Montagnachmittag einen Parcours gemacht. Dazu gehörte ein Leiterlenspiel. Dort mussten wir würfeln und die Spielfelder hatten verschiedene Farben. Wenn wir auf ein blaues Feld kamen, mussten wir den blauen Posten machen. Es gab verschiedene Posten, einfache und etwas schwierigere. Bei den Posten mussten wir klettern, krabbeln und Mut beweisen. Meine Lieblingsposten waren der grüne und gelbe Posten. Beim grünen Posten mussten wir mit den Affenschwänzen (das ist eine Art Liane aus dicken Seilen, die an der Decke befestigt sind), hin und her schwingen und probieren einen Ball in den Korb zu werfen. Bei dem gelben Posten mussten wir eine Bank hochbalancieren. Die Bank war mit einer Stange an zwei Ringen befestigt. Als wir oben waren, also auf dem höchsten Punkt der Bank, konnten wir auf eine dicke Matte springen.

Jana, 6. Klasse



Volle Konzentration und Einsatz beim Battlefield.